

Medicinisches Gelehrten- LEXICON

Darinnen

Die Leben der berühmtesten Aerzte,
samt deren wichtigsten Schriften, sonderbaresten Ent-
deckungen und merkwürdigsten Streitigkeiten

Aus den besten Scribenten
in möglichster Kürze
nach Alphabetischer Ordnung
beschrieben worden

Von
D. Christian Wilhelm Kestner.

Nebst einer Vorrede

Herrn Gottlieb Stollers

P. P. O.

J E N A
Zu finden bey Johann Meyers seel. Erben,
1740.



b) Conring. introduct. in art. medic. p. 206.

c) S. vitam Tulpii c. l.

TVRCVS (IOHANNES a) ANTONIVS) ein welscher Medicus, studierte zu Bononien b), suchte sich daselbst fast in allen Theilen der Gelehrsamkeit fest zu setzen, tractierte aber doch vornehmlich die Arzeneykunst, practicirte hierauf zu Verona sehr glücklich, hielt von Hippocratis und Galeni Schriften so viel, daß er die neueren Scribenten fast gar nicht achtete, florirte zu Ausgange des sechzehenden Seculi, und schrieb Commentarium c) de naturæ principiiis, hinterließ auch, ausser andern und hieher nicht gehörigen Tractaten, ein Werk de methodo consultandi, welches aber durch den Druck noch nicht bekannt gemacht worden.

a) In Linden. renov. p. 83. wird er nur Antonius Turcus, in Freheri Theatro abber p. 1302. Johannes Antonius Turcus genennet. Daß aber Lindenius sich gesirret habe, solches siehet man aus dem Chiocco.

b) S. Freher. c. l. oder vielmehr Chiocco de Medicis Veronenfibus p. 38. seqq.

c) Verona 1576. 4. S. Linden. c. l.

TVRQVETVS (THEODORVS) S. de Mayerne.

de TVRRE (FRANCISCVS) ein Medicus zu Ancona a), der unter die Latino-barbaros gehöret, florirte zu Ende des funfzehenden Seculi, und schrieb Prognosticon medicinale secundum temporum constitutiones, so zu Ancona 1512. 4. gedruckt ist.

a) S. Schenck. Biblioth. medic. p. 170. und Bibliothec. Rivinian. p. 408. seqq.

à TVRRE (GEORGIVS) ein welscher Medicus, war zu Padua a) 1607. geboren, wurde nach des Veslingii Tode in seiner Vaterstadt Lector Simplicium und Horti Præfectus, erhielt hierauf nach dem Absterben des Hier. Vergerii eben daselbst die Professionem Therapeutices, florirte in der Mitte des siebenzehenden Seculi, und hinterließ einen Catalogum Horti Patavini plantarum, der zu Padua 1662. in 12. gedruckt worden.

a) Patinus in Lyceo Patavino p. 27. seqq.

TVRRIANVS (BARTHOLOMAEVS) ein Medicus von Genua a), lebte zu Ausgange des XVI. und Anfange des siebenzehenden Seculi, und schrieb de medica consultatione libros IV. die zu Genua 1605. 8. gedruckt, auch nachmals zu Francsfurth 1606. in gleichem Format wieder aufgelegt worden. Seine versprochene Jatrochymia lieget noch in MSCt verborgen. Er war übrigens klein von Statur, setzte sich aber durch seine Gelahrtheit in grosses Ansehen.

a) S. Linden. renovat. p. 119. oder vielmehr Oldoini Athenæum Ligusticum p. 96. seqq.

TVRRIANVS (HIERONYMVS) ein Medicus von Verona a), lehrte anfangs zu Padua, so dann zu Ferrara, und endlich wieder in Padua als Professor Medicinæ, brachte sich durch seine Gelehrsamkeit und glückliche praxin viele Hochachtung zuwege, war auch willens unterschiedene zur Arzeneykunst gehörige Werke ans Licht zu stellen, und seine MSCte nochmals zu revidiren, starb aber darüber zu Padua an. 1506. in 62. Jahre seines Alters.

a) S. Chiocco de medicis & philosophis Veronenfibus p. 5. seqq.

TVRRIANVS (MARCVS ANTONIVS) ein berühmter welscher Medicus von Verona a) bürtig, war ein Sohn des vorhergehenden, florirte zu Anfange des sechzehenden Seculi, lehrte die Arzeneykunst in Padua und Pavia mit grossem Ruhm, übte sich in der Zergliederungskunst, arbeitete auch an einem anatomischen Werke, darinn er die vielfältigen Fehler des Mundini und Gab. Zerbi oder de Zerbis entdecken und aus dem Galeno verbessern wolte, brachte aber solches nicht zu stande, sondern starb in 33. Jahre seines Alters an der Pest.

a) Jovius in Elogiis doctor. viror. elog. 59. und Chiocco de Medicis Veronenfibus p. 8. seqq.

TVRRISANVS de TVRRISANIS. S. Drusianus.

TVSSIGNANVS (PETRVS) ein welscher Medicus, so unter die Latino-barbaros gehöret, war anfangs Professor Medicinæ zu Bologna a), hernach zu Ferrara, florirte gegen Ausgang des vierzehenden Seculi, practicirte mit grossem Ruhm, schrieb de regimine b) sanitatis; Compositiones c) & remedia ad plerosque omnes affectus sanandos; commentirte über Rhazis Lib. IX. ad Almanforem, und hinterließ einen Tractat de balneis Burmi, welche letztere piece der zu Benedig 1553. fol. publicirten Sammlung de Balneis mit beygedruckt worden.

a) S. Orlandi notizie degli Scrittori Bolognesi p. 233.

b) Paris. 1540. 12.

c) Lugdun. 1587. 12. S. Linden. renov. p. 907.

TYSON (EDVARDVS) ein geschickter Medicus und Anatomicus zu London a), florirte zu Ausgange des siebenzehenden Jahrhunderts, ließ als ein Mitglied der Englischen Societät viele curiöse Observationes in die Transactiones philosophicas Anglicanas mit einrücken, entdeckte b) an dem præputio die nach ihm genannten glandulas odoriferas Tysonis, gab in englischer Sprache Anatomien c) Phocænæ heraus, und zeigte die Fehler, welche Joh. Dan. Major und andere Anatomici hiebey begangen hatten.